



Sehr geehrte Lehrkräfte,

nachfolgende Befragung behandelt das Thema „Epilepsie in der Schule“. Die Aussagen im Fragbogen beziehen sich auf Schüler*innen mit Epilepsie und thematisieren unterschiedliche Situationen in der Schule.

Bitte bearbeiten Sie den Fragebogen, auch wenn sie zurzeit KEINE Schüler*innen mit Epilepsie unterrichten.

Mit dieser Befragung möchten wir mehr über die Einstellungen, Vorerfahrungen und das Fachwissen zum Thema „Epilepsie in der Schule“ erfahren.

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Die Befragung dauert ca. 10 Minuten.

Im Rahmen der Befragung werden keine personenbezogenen Daten im Sinne der DSGVO (Datenschutz-Grundverordnung) erfragt:

- **Die Befragung ist anonym.**
- **Ihr Name wird nicht erfragt.**
- **Der Name Ihrer Schule wird nicht erfragt.**
- **Die Angaben werden auf Servern der Universität Oldenburg gespeichert.**
- **Die Befragung erfolgt freiwillig.**
- **Sie können die Befragung jederzeit abbrechen.**
- **Durch die Nicht-Teilnahme an der Befragung oder den Abbruch der Befragung entstehen keine Nachteile für die befragte Person bzw. für die Schule. Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!**

Teil A: Teilnahme

A1. Wollen Sie an der Befragung teilnehmen?

Ich habe die Informationen zur Befragung zur Kenntnis genommen und möchte an der Befragung teilnehmen. (Bitte anklicken, wenn zutreffend)



Teil B: Schüler*in E

Alle Aussagen im Fragebogen beziehen sich auf die fiktive Schüler*in E. Bitte stellen Sie sich vor, dass Sie Schüler*in E unterrichten. Bitte beurteilen Sie die Aussagen anhand der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten.

Epilepsie-Info: Bitte lesen!

Schüler*in E ist eine neue Schüler*in. Bei Schüler*in E wurde vor zwei Monaten eine **Epilepsie** diagnostiziert. Darüber hinaus sind bei Schüler*in E **keine weiteren Auffälligkeiten, Beeinträchtigungen oder Behinderungen** bekannt. Aufgrund der Epilepsie kam es bei Schüler*in E bisher zu zwei **tonisch-klonischen Anfällen**. Diese epileptischen Anfälle sind in der Regel durch folgende Phänomene gekennzeichnet: **Bewusstlosigkeit, Sturz, Versteifung des Körpers, Zuckungen sowie flache Atmung**. Aufgrund der Epilepsie kam es bei Schüler*in E in der Vergangenheit ebenfalls zu **Absence-Anfällen (kurze „Abwesenheit“ mit fehlender Ansprechbarkeit und Erinnerungslücke)**. Schüler*in E wird aufgrund der Epilepsie ambulant behandelt und nimmt Medikamente ein (Antiepileptika). Nach Rücksprache mit den Eltern und nach ärztlicher Rücksprache wird ein Notfallplan sowie Notfallmedikament (Flüssigkeit zum einträpfeln in den Mund) in der Schule gelagert.

SE1 Mir ist unwohl bei dem Gedanken, dass ich Schüler*in E bei einem Ausflug ins Museum beaufsichtigen soll.

- stimme gar nicht zu
stimme eher nicht zu
stimme eher zu
stimme voll und ganz zu

SE2 Mir ist unwohl bei dem Gedanken, dass ich Schüler*in E bei einer mehrtägigen Klassenfahrt beaufsichtigen soll.

- stimme gar nicht zu
stimme eher nicht zu
stimme eher zu
stimme voll und ganz zu

SE3 Ich traue mir zu Schüler*in E während eines Ausflugs ins Museum adäquat zu beaufsichtigen.

- stimme gar nicht zu
stimme eher nicht zu
stimme eher zu
stimme voll und ganz zu



SE8 Ich traue mir zu die schulischen Leistungen von Schüler*in E erfolgreich zu fördern.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE4 Ich traue mir zu Schüler*in E während einer mehrtägigen Klassenfahrt adäquat zu beaufsichtigen.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE5 Aus Sicherheitsgründen würde ich eine Nicht-Teilnahme an Ausflügen ins Museum für Schüler*in E befürworten.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE6 Aus Sicherheitsgründen würde ich eine Nicht-Teilnahme an mehrtägigen Klassenfahrten für Schüler*in E befürworten.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE7 Ich traue mir zu eine adäquate Lernumgebung für Schüler*in E zu schaffen.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu



SE9 Ich denke Schüler*in E wird in meinem Unterricht geringere Lernleistungen erbringen (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie).

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE10 Ich denke zusätzliches pädagogisches Personal ist für den Unterricht mit Schüler*in E notwendig.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE11 Für den Unterricht mit Schüler*in E würde ich zusätzliches pädagogisches Personal befürworten.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE12 Ich denke eine Förderschule/Sonderschule ist für Schüler*in E eine bessere Lern- und Entwicklungsumgebung als eine Regelschule.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

SE13 Für Schüler*in E würde ich den Besuch einer Förderschule/Sonderschule befürworten.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

**SE14 Ich traue mir zu die soziale Integration von Schüler*in E erfolgreich zu fördern.**

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

SE15 Ich denke Schüler*in E wird mehr Probleme im Sozialverhalten zeigen (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie).

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

SE16 Mir ist unwohl bei dem Gedanken, dass ich Schüler*in E bei physischen Aktivitäten (z.B. Spiel, Bewegung und Sport) beaufsichtigen soll.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

SE17 Ich traue mir zu Schüler*in E bei physischen Aktivitäten (z.B. Spiel, Bewegung und Sport) adäquat zu beaufsichtigen.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

SE18 Ich traue mir zu eine sichere Spiel- und Bewegungsumgebung für Schüler*in E zu schaffen.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu



SE19 Aus Sicherheitsgründen würde ich darauf achten, dass Schüler*in E physische Aktivitäten und körperliche Anstrengungen (z.B. Sport und Bewegung) reduziert.

stimme gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher zu	<input type="checkbox"/>
stimme voll und ganz zu	<input type="checkbox"/>

SE20 Aus Sicherheitsgründen würde ich eine Nicht-Teilnahme an Ballsportarten (z.B. Fußball, Basketball oder Volleyball) für Schüler*in E befürworten.

stimme gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher zu	<input type="checkbox"/>
stimme voll und ganz zu	<input type="checkbox"/>

Teil C: Verhalten bei einem epileptischen Anfall

Epilepsie-Info: Bitte lesen!

Alle folgenden Aussagen beziehen sich auf **tonisch-klonische Anfälle** bei **Schüler*in E**. Aufgrund der Epilepsie kam es bei Schüler*in E bisher zu zwei **tonisch-klonischen Anfällen**. Diese epileptischen Anfälle sind in der Regel durch folgende Phänomene gekennzeichnet: **Bewusstlosigkeit, Sturz, Versteifung des Körpers, Zuckungen sowie flache Atmung**. Bitte beurteilen Sie die Aussagen anhand der vorgegebenen Antwortmöglichkeiten.

Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffendste Aussage an.

Epilepsie-Info: Bitte lesen!

Nachfolgende Aussagen beziehen sich auf **tonisch-klonische Anfälle**. Diese epileptischen Anfälle sind in der Regel durch folgende Phänomene gekennzeichnet: **Bewusstlosigkeit, Sturz, Versteifung des Körpers, Zuckungen sowie flache Atmung**.

VA1 Ich bin zuversichtlich, dass ich einen epileptischen Anfall bei Schüler*in E als solchen erkenne.

stimme gar nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher nicht zu	<input type="checkbox"/>
stimme eher zu	<input type="checkbox"/>
stimme voll und ganz zu	<input type="checkbox"/>



VA2 Ich traue mir zu bei einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E adäquate erste Hilfe zu leisten.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

VA3 Ich bin zuversichtlich, dass ich bei einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E die nötige Ruhe und Gelassenheit bewahren kann.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

VA4 Ich traue mir zu bei einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E das entsprechende Notfallmedikament gemäß Notfallplan zu verabreichen (Flüssigkeit zum einträpfeln in den Mund).

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

VA5 Ich traue mir zu bei einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E die anderen Mitschüler*innen adäquat zu beaufsichtigen.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu

VA6 Ich traue mir zu nach einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E den Schulalltag und Unterricht mit der Klasse adäquat fortzusetzen.

- stimme gar nicht zu
- stimme eher nicht zu
- stimme eher zu
- stimme voll und ganz zu



VA7 Ich traue mir zu nach einem epileptischen Anfall bei Schüler*in E adäquat auf die Fragen, Ängste und Sorgen der anderen Mitschüler*innen einzugehen.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

VA8 Ich traue mir zu nach einem epileptischen Anfall adäquat auf die emotionalen Bedürfnisse der betroffenen Schüler*in E einzugehen.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

VA9 Ich traue mir zu nach dem Ende eines epileptischen Anfalls die betroffene Schüler*in E adäquat weiter zu betreuen.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

VA10 Während eines epileptischen Anfalls bei Schüler*in E würde ich die anderen Mitschüler*innen aus dem Klassenzimmer schicken.

stimme gar nicht zu

stimme eher nicht zu

stimme eher zu

stimme voll und ganz zu

WA1

Eine ärztliche Notfallbehandlung ist bei einem epileptischen Anfall einer Schüler*in immer notwendig.

Eine ärztliche Notfallbehandlung ist bei einem epileptischen Anfall einer Schüler*in nicht immer notwendig.

WA2

Während eines epileptischen Anfalls einer Schüler*in sollte man in jedem Fall einen Gegenstand zwischen die Zähne der betroffenen Schüler*in legen (z.B. Beißkeil aus Gummi).

Während eines epileptischen Anfalls einer Schüler*in sollte man unter keinen Umständen einen Gegenstand zwischen die Zähne der betroffenen Schüler*in legen (z.B. Beißkeil aus Gummi).

WA3

Wenn eine Schüler*in bei einem epileptischen Anfall schlecht Luft bekommt, dann sollte der Mund in jedem Fall während des Anfalls mit physischer Kraft geöffnet werden.

Wenn eine Schüler*in bei einem epileptischen Anfall schlecht Luft bekommt, dann sollte der Mund nicht während des Anfalls mit physischer Kraft geöffnet werden.

**WA4**

Während eines epileptischen Anfalls mit Zuckungen der Gliedmaßen sollte man die betroffene Schüler*in in jedem Fall festhalten (z.B. an den Armen und Beinen).

Während eines epileptischen Anfalls mit Zuckungen der Gliedmaßen sollte man die betroffene Schüler*in nicht festhalten (z.B. an den Armen und Beinen).

WA5

Ein epileptischer Anfall bei einer Schüler*in kann durch lautes Ansprechen und Wachrütteln sehr häufig unterbunden werden.

Ein epileptischer Anfall bei einer Schüler*in kann durch lautes Ansprechen und Wachrütteln nicht unterbunden werden.

WA6

Ein epileptischer Anfall bei einer Schüler*in kann durch bespritzen mit kühlem Wasser sehr häufig unterbunden werden.

Ein epileptischer Anfall bei einer Schüler*in kann durch bespritzen mit kühlem Wasser nicht unterbunden werden.

WA7

Lehrkräfte dürfen bei einem epileptischen Anfall einer Schüler*in das entsprechende Notfallmedikament (Flüssigkeit zum einträpfeln in den Mund) unter keinen Umständen eigenständig verabreichen.

Lehrkräfte dürfen bei einem epileptischen Anfall einer Schüler*in das entsprechende Notfallmedikament (Flüssigkeit zum einträpfeln in den Mund) gemäß Notfallplan eigenständig verabreichen.

Teil D: Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffendste Aussage an

Bitte kreuzen Sie die Ihrer Meinung nach zutreffendste Aussage an.

Epilepsie-Info: Bitte lesen!

Nachfolgende Aussagen beziehen sich auf Schüler*innen mit Epilepsie, die unter keinen weiteren Auffälligkeiten, Beeinträchtigungen oder Behinderungen leiden (z.B. Schüler*in E).

WA8

Epilepsie ist eine Form von geistiger Beeinträchtigung.

Epilepsie ist keine Form von geistiger Beeinträchtigung.

WA9

Hochbegabungen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E besonders selten (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

Hochbegabungen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E besonders häufig (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

Hochbegabungen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E weder besonders häufig noch besonders selten (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

WA10

Lernschwächen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E besonders selten (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

Lernschwächen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E besonders häufig (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

Lernschwächen sind bei Schüler*innen wie Schüler*in E weder besonders häufig noch besonders selten (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

**WA11**

- Generell haben Schüler*innen wie Schüler*in E ein höheres Aggressionspotenzial (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)
- Generell haben Schüler*innen wie Schüler*in E ein geringeres Aggressionspotenzial (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)
- Generell haben Schüler*innen wie Schüler*in E weder ein erhöhtes noch eine geringeres Aggressionspotenzial (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

WA12

- Schüler*innen wie Schüler*in E haben ein höheres Niveau an Sozialkompetenzen (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)
- Schüler*innen wie Schüler*in E haben ein geringeres Niveau an Sozialkompetenzen (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)
- Schüler*innen wie Schüler*in E haben weder ein geringeres noch ein höheres Niveau an Sozialkompetenzen (im Vergleich zu Schüler*innen ohne Epilepsie)

WA13

- Physische Aktivität und körperliche Anstrengung (z.B. Sport und Bewegung) gelten als wesentliche Auslöser für epileptische Anfälle bei Schüler*innen mit Epilepsie.
- Physische Aktivität und körperliche Anstrengung (z.B. Sport und Bewegung) gelten nicht als wesentliche Auslöser für epileptische Anfälle bei Schüler*innen mit Epilepsie.

WA14

- Bei den meisten Ballsportarten (z.B. Fußball, Basketball oder Volleyball) ist das Verletzungsrisiko für Schüler*innen mit Epilepsie wesentlich erhöht (im Vergleich zu nicht-sportlichen Aktivitäten).
- Bei den meisten Ballsportarten (z.B. Fußball, Basketball oder Volleyball) ist das Verletzungsrisiko für Schüler*innen mit Epilepsie nicht wesentlich erhöht (im Vergleich zu nicht-sportlichen Aktivitäten).

Teil E: Die abschließenden Fragen beziehen sich auf Ihre Situation als Lehrkraft**AB0 Wie beurteilen Sie Ihr aktuelles Vorwissen zum Thema Epilepsie?**

- sehr gering
- eher gering
- eher hoch
- sehr hoch

AB1 Unterrichten Sie zurzeit Schüler*innen mit Epilepsie?

- Ja
- Nein

Ab2 Haben Sie je in der Vergangenheit Schüler*innen mit Epilepsie unterrichtet?

- Ja
- Nein

Ab3 Haben Sie im schulischen Kontext je einen epileptischen Anfall einer Schüler*in erlebt?

- Ja
- Nein

**AB4 Haben Sie je einen epileptischen Anfall einer Person erlebt?**

Ja
Nein

AB5 Haben oder hatten Sie je in Ihrem persönlichen Umfeld regelmäßigen Kontakt zu Personen mit Epilepsie?

Ja
Nein

AB6 In welcher Schulstufe unterrichten Sie zurzeit? (Mehrfachantwort möglich)

Grundschule
Sekundarstufe 1
Sekundarstufe 2

AB7 Ist Ihre Schule eine Sonderschule/Förderschule?

Ja
Nein

AB8 Auf welche Förderschwerpunkte ist Ihre Sonderschule/Förderschule spezialisiert? (Mehrfachantwort möglich)

Hören
Unterricht für kranke Schüler*innen
Sehen
körperliche und motorische Entwicklung
Sprache
geistige Entwicklung
autistisches Verhalten
emotionale und soziale Entwicklung
Lernen

AB9 Welche Fächer unterrichten Sie? (Mehrfachantwort möglich)

Deutsch
Mathematik
Naturwissenschaftliches Fach
Sport
Andere Fächer

**AB10 Sind Sie ausgebildete Sonderpädagog*in/Förderpädagog*in?**

Ja
Nein

AB11 Sind Sie ausgebildete Inklusionspädagog*in?

Ja
Nein

AB12 Wie ist Ihre Einstellung insgesamt zum Thema „Inklusive Schule“? (1 = sehr positiv, 5 = sehr negativ)

1
2
3
4
5

AB13 Bitte geben Sie Ihre Berufserfahrung als Lehrkraft an:

Weniger als 1 Jahr
1 bis 2 Jahre
3 bis 5 Jahre
6 bis 10 Jahre
11 bis 20 Jahre
21 bis 30 Jahre
31 bis 40 Jahre
Mehr als 40 Jahre

AB14 Bitte geben Sie Ihr Alter an:

18 bis 25 Jahre
26 bis 35 Jahre
36 bis 45 Jahre
46 Jahre bis 55 Jahre
56 Jahre und älter
keine Angabe



AB15 Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an:

- | | |
|--------------|--------------------------|
| Männlich | <input type="checkbox"/> |
| Weiblich | <input type="checkbox"/> |
| Divers | <input type="checkbox"/> |
| keine Angabe | <input type="checkbox"/> |

Fertig :)

Vielen herzlichen Dank für Ihre Teilnahme an der Befragung!

Verantwortlich für den Inhalt der Umfrage:

Dr. Pawel Kulawiak

Carl von Ossietzky Universität Oldenburg

Institut für Sonder- und Rehabilitationspädagogik

pawel.kulawiak@uni-oldenburg.de